



Reform der Discgolf-GermanTour

Der 3. Landesverbandstag von Frisbee NRW e.V. möge folgenden Antrag an die Delegiertenversammlung 2018 der Discgolf-Abteilung des Deutschen Frisbeesport-Verbandes (DFV) e.V. beschließen:

Reform der GermanTour der DGA des DFV e.V.

1. Die GermanTour besteht zukünftig aus maximal acht Turnieren im Jahr, die sich in der Qualität an den bisherigen GermanTour-Major-Turnieren oder früheren A-Turnieren orientieren.
2. Das Turnierformat für die GermanTour wird gelockert, so dass auch zum Beispiel dreitägige Turniere oder Golfstarts möglich sind.
3. Unterhalb der GermanTour werden die GT-Regionaltouren Nord (Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein), Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Ost (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen), Mitte (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) und Süd (Baden-Württemberg, Bayern) mit eigener Wertung eingeführt. In diesen GT-Regionaltouren werden alle bisherigen B- und C-Turniere ausgetragen. 2019 sind Zusammenlegungen einzelner GT-Regionaltouren möglich.
4. Die Turnierabgabe wird um einen Euro erhöht, der von der DGA an die ausrichtenden Landesverbände, wenn vorhanden, die die Ehrungen und Preise gemeinsam mit der DGA vornehmen, ausgezahlt wird.

Begründung: Durch das Wachstum der Discgolf-Gemeinde in Deutschland gibt es immer mehr Turniere. Neben den GermanTour-Turnieren finden fast überall im Land auch regionale Turniere und Turnierserien statt. Hinzu kommen zahlreiche Vereinsturniere, zu denen häufig auch Gastspieler anderer Vereine eingeladen werden. Aber auch die Gesamtzahl der GT-Turniere hat 2017 zugenommen (+ 8,16 %).

Dabei ist zu beobachten, dass die Tendenz zu niederrangigen Turnieren neigt. So wurden 2017 weniger Major- (-20 %) und B-Turniere (-16,67 %), aber mehr C-Turniere (+30,77 %) durchgeführt. Auch wuchs im Vergleich zum Vorjahr die Teilnehmerzahl (+1,12 %) an Turnieren nicht in der Größe der Turnierzunahmen. Während bei den Frauen (-6,77 %), Junioren (-26,02 %) und auch in der Offene Klasse (-1,88 %) die Teilnehmerzahlen rückläufig sind, legten die Altersklassen (+ 11,37 %) zu [L -28,57 %; SGM +2,25 %; GM +13,09 %; M +11,90 %].

Bei den Turnierteilnahmen pro Spieler gab es generell einen Rückgang. Im Schmitt nahmen Challenge-Spieler 3,09 Mal (2016: 4,08) an Turnieren teil. Bei den Major-Turnieren blieb die Teilnahmequote hingegen relativ stabil (2017: 1,95, 2016: 2,15). Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Spielerschar wächst, allerdings Defizite bei der Frauen- und Juniorenförderung - zumindest in Bezug auf die GT-Teilnahmen - bestehen. Durch den demografischen Wandel wächst der Altersklassensport, der allerdings bei den Ü 40-Spielern auch durch viele Neuaufnahmen gestärkt wird.

Der Trend zu C-Turnieren mag bei den Veranstaltern begründet liegen, aber die Tendenz zur Teilnahme an kostengünstigeren eintägigen Turnieren ist in der Spielerschar deutlich zu spüren. Dadurch gibt es immer weniger Möglichkeiten, sich durch Teilnahme an B-Turnieren Punkte beziehungsweise ein Rating zu erspielen, die zur Teilnahme an Major-Turnieren ermutigen.

Die Nutzung der Major-Turniere durch die deutschen Spitzenspieler ist sehr gut. Allerdings meidet das deutsche Mittelfeld die Major-Turniere stark, so dass es sogar zu Absage des fünften geplanten

Turniers in 2017 durch den Ausrichter SV Scheibensucher Rüsselsheim kam. Auf diese Entwicklung in der deutschen Spielerschar und Turnierszene sollte durch kurzfristige Änderungen reagiert werden. Leider ist inzwischen die Major 2018 von der DGA abgesagt.

Durch die Beshchlusspunkte wird die GermanTour stark verschlankt und besteht zukünftig aus nur noch bis zu acht Turnieren, die regional und zeitlich verteilt sein sollten. Diese sollen einen höheren Standard als die zukünftigen B- und C-Turniere in den Regionalserien haben. Sie sind Grundlage für die Spitzenförderung (Nationalkader) und sollen zugleich lokale Discgolfer ermutigen, sich auf diesen Turnieren auch Mal mit den deutschen Spitzenspielern zu messen. Besonders wichtig sind diese Turniere für die ambitionierten Nachwuchsspieler.

Darunter werden regionale Turnierserien nach neuem GT-Format eingeführt. Aus der Turnierverteilung 2017 bieten sich folgende Regionaltouren für 2019 an:

Hessen / Rheinland-Pfalz 4 B-Turniere und 9 C-Turniere in 2017 (dazu 1 Major)

Niedersachsen 3 B-Turniere und 7 C-Turniere in 2017 (dazu 2 Major)

Nordrhein-Westfalen 3 B-Turniere und 7 C-Turniere in 2017 (dazu 1 Major)

Bayern / Baden-Württemberg 3 B-Turniere und 7 C-Turniere in 2017

Hinzu kämen kleine Serien in **Bremen / Hamburg / Schleswig-Holstein** (1 B-Turnier und 3 C-Turniere in 2017) und **Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen** (1 B-Turnier und 1 C-Turnier in 2017). Während die Nord-Tour durch zwei, drei zusätzliche Turniere vollwertig gestaltet werden könnte, könnten die Brandenburger Turniere - auch angesichts des bisherigen Teilnehmerfeldes - zunächst Niedersachsen zugerechnet werden. Bedacht werden sollte dabei, dass drei oder vier heutige B-Turniere zukünftig wegfallen, da sie Teil der GermanTour werden.

Eine Lockerung der Vorgaben für die Turniere ist sinnvoll, um so mehr Standorte und Veranstalter für die Turniere zu gewinnen.

Die zusätzliche Abgabe von einem Euro ermöglicht die Ehrung der Regionalturniersieger mit kleinen Sachpreisen, Pokalen und / oder Urkunden.

Anlage 1 (Antrag GT-Reform)

GermanTour-Turniere in 207

2017

C-Turnier		
L	1	0,06%
SGM	55	3,08%
GM	285	15,98%
M	402	22,53%
O	840	47,09%
F	128	7,17%
J	73	4,09%
Summe	1784	

B-Turnier		
L	4	0,36%
SGM	34	3,06%
GM	181	16,29%
M	247	22,23%
O	501	45,09%
F	98	8,82%
J	46	4,14%
Summe	1111	

M-Turnier		
L	0	0,00%
SGM	2	0,79%
GM	35	13,78%
M	47	18,50%
O	122	48,03%
F	22	8,66%
J	26	10,24%
Summe	254	

GT-Turniere		
L	5	0,16%
SGM	91	2,89%
GM	501	15,91%
M	696	22,10%
O	1463	46,46%
F	248	7,88%
J	145	4,60%
Summe	3149	

C-Turnier	34	64,15%
B-Turnier	15	28,30%
M-Turnier	4	7,55%
gesamt	53	

2016

C-Turnier		
L	3	0,19%
SGM	53	3,38%
GM	228	14,53%
M	321	20,46%
O	732	46,65%
F	132	8,41%
J	100	6,37%
Summe	1569	

B-Turnier		
L	3	0,25%
SGM	32	2,67%
GM	171	14,29%
M	234	19,55%
O	582	48,62%
F	103	8,60%
J	72	6,02%
Summe	1197	

M-Turnier		
L	1	0,29%
SGM	4	1,15%
GM	44	12,64%
M	67	19,25%
O	177	50,86%
F	31	8,91%
J	24	6,90%
Summe	348	

GT-Turniere		
L	7	0,22%
SGM	89	2,86%
GM	443	14,23%
M	622	19,97%
O	1491	47,88%
F	266	8,54%
J	196	6,29%
Summe	3114	0,00%

C-Turnier	26	53,06%
B-Turnier	18	36,73%
M-Turnier	5	10,20%
gesamt	49	

Anlage 2

Die **WestfalenTour** (WT) wird auf drei Mal 12 Bahnen mit grundsätzlich 48 Teilnehmern gespielt. Wegen der großen Nachfrage wird praktisch immer in Fünferflights gespielt, was die Kapazität auf 60 Startplätze erhöht. Grundsätzlich dürfen immer alle Anwesenden mitspielen.

WT 2016

Ibbenbüren	48	46	95,83%	60	46	76,67%
Bielefeld	48	56	116,67%	60	56	93,33%
Seepark	48	90	187,50%	60	90	150,00%
Minden	48	41	85,42%	60	41	68,33%
Münster	48	63	131,25%	60	63	105,00%
Beckum	48	57	118,75%	60	57	95,00%
Witten	48	55	114,58%	60	55	91,67%
Bad Fredeburg	48	40	83,33%	60	40	66,67%
Olsberg	48	36	75,00%	60	36	60,00%
Reken	48	66	137,50%	60	66	110,00%
Rheine	48	48	100,00%	60	48	80,00%
Wischlingen	48	60	125,00%	60	60	100,00%
gesamt	576	658	114,24%	720	658	91,39%

WT 2017

Ibbenbüren	48	50	104,17%	60	50	83,33%
Bielefeld	48	57	118,75%	60	57	95,00%
Seepark	48	90	187,50%	60	90	150,00%
Minden	48	53	110,42%	60	53	88,33%
Bad Fredeburg	48	45	93,75%	60	45	75,00%
Reken	48	56	116,67%	60	56	93,33%
Witten	48	57	118,75%	60	57	95,00%
Rüthen	48	59	122,92%	60	59	98,33%
Beckum	48	55	114,58%	60	55	91,67%
Ziegelei	48	65	135,42%	60	65	108,33%
Wischlingen	48	106	220,83%	120	106	88,33%
Münster	48	57	118,75%	60	57	95,00%
gesamt*	528	693	131,25%	720	693	96,25%

*Stand 21.11.17